

Einladung

zu einer offenen Podiumsdiskussion und zu einem bunten Fest „Leben ohne Schnitte“

Am internationalen Tag zur Überwindung der weiblichen Genitalbeschneidung (FGM = Female Genital Mutilation) möchten wir mit diesem Fest ein positives Zeichen setzen und bei afrikanischen Müttern und Großmüttern ein wohlwollendes Bewusstsein schaffen für die Veränderung der traditionellen Frauenbeschneidung, denn sie sind es, die sich für das Wohl ihrer Töchter verantwortlich fühlen.

In einigen ethnischen Gruppen ist die weibliche Genitalbeschneidung fest verwurzelter Bestandteil der Kultur. Das Ausscheren Einzelner ist undenkbar oder mit dem Verlust der sozialen Zugehörigkeit verbunden. Der Ausstoß aus ihrer Gemeinschaft geht für junge Frauen mit erheblichen negativen psychischen und physischen Konsequenzen einher. Die „Schande“ erstreckt sich dann auf die ganze Familie. Der einzelne Mensch lebt überwiegend in der Geborgenheit der großen, engen Gemeinschaft; ein Individualbewusstsein im abendländischen Sinne kann nicht vorausgesetzt werden. Das Beachten der gesellschaftlichen Regeln ist eine Voraussetzung für das Wohlergehen des Einzelnen.

FGM wird so im Bewusstsein vor allem der Mütter und Großmütter zu einem Akt der Fürsorge, denn nur über die Heirat haben ihre Töchter eine sichere Zukunft. Die traditionelle Beschneidung ist Ausdruck eines Weltbildes. Deshalb ist es wichtig, behutsam Verständnis gegen FGM aufzubauen.

Ein wichtiger Schritt ist es, die positiven Auswirkungen der körperlichen Unversehrtheit bei unbeschnittenen Mädchen hervorzuheben.

Veranstaltungsprogramm:

Begrüßung und Eröffnung ca. 14:00 Uhr

Begrüßung erfolgt durch **Frau Virginia Wangare-Greiner** (Maisha e.V.) und **Frau Dr. Ute Müller-Kindleben**, **Frau Kordula Schulz-Asche** (Stellvertretende Fraktions-Vorsitzende Bundes 90 Die Grünen), **Frau Dr. Angelika Köster-Lossack** (MdB), danach folgt eine kurze Ansprache des Kenianischen Botschafters **Herrn S. E. Ken Osinde**.

Beitrag der Schirmherrin
Frau Gabriele Wenner
(Frauenreferat Frankfurt am Main)



"Das Frauenreferat übernimmt die Schirmherrschaft, weil Genitalbeschneidung von Mädchen auch mitten unter uns, in Europa und in Deutschland stattfindet. Wir müssen darüber informieren und hinsehen, damit Mädchen und Frauen geschützt werden."

Im Anschluss wird Virginia Wangare-Greiner (Maisha e. V.) ihre Organisation und ihre Arbeit vorstellen.

Gladys und Stefan Burk (pendaKenia) werden einen einleitenden Vortrag über folgende Themen halten: Beschneidung und Leben der Massai, Folgen der Beschneidung, Projekte in Kenia und Projekte in Deutschland.

Podiumsdiskussion ca. 14:20 - 16:00 Uhr

An der Podiumsdiskussion werden Frau Dr. Tobe Levin (Forward Germany), Frau Virginia Wangare-Greiner und Frau Dörte Rompel (Maisha e.V.),

N. N. Vetreterin von Lebendige Kommunikation, Frau Grace Odoki und Herr Omarr Turay (Präsident des sierra-leonisch-deutschen Freundschaftsvereins Frankfurt am Main) teilnehmen.
Die Moderation übernimmt Frau Karen Fuhrmann.

Fragen und Beiträge aus dem Publikum sind ausdrücklich willkommen.

Farben, Gerüche, Musik und Speisen Afrikas ca. 16:00 – 18:00 Uhr

Nach diesem sehr ernsten Thema folgt der vergnügliche Teil der Veranstaltung.

- ein buntes afrikanisches Buffet sowie Getränke stehen Ihnen für einen Betrag von 6,- € zur Verfügung
- Musikalische und künstlerische Darbietungen laden zum Zuhören und Mitmachen ein.
- Verkaufstände bieten afrikanische Kunst an.
- Die beteiligten Vereine informieren über ihre Arbeit.
- Auftritt der Frauentheatergruppe von Maisha AFYA gegen FGM



Ausgerichtet wird die Veranstaltung von **Maisha e. V.**, **pendaKenia e. V.** und dem **sierra-leonisch-deutschen Freundschaftsverein e. V.**, in Kooperation mit **Terre des Femmes**, **LebKom e. V.** (Lebendige Kommunikation) und **Africa Diaspora in Europa**, **European Network of Migrant Women**, **Amnesty International** "END FGM European Campaign" und dem **Frauenreferat Frankfurt**.

Der **Frankfurter Turnverein 1860 (FTV)** stellt freundlicherweise die Räume zur Verfügung.



Spenden:

Für die weitere Arbeit sind wir als Vereine auf Spenden angewiesen. Falls Sie Geld überweisen, können Sie im Verwendungszweck „6.2.2011 Beschneidung“ angeben, die Spende geht dann automatisch an FGM Mediatoren Frauengruppe AFYA. Spendenquittungen können natürlich ausgestellt werden. Bitte den/die Spender/in und die Adresse nicht vergessen!

Maisha e.V.
Frankfurter Sparkasse 1822
Konto-Nr. : 0305 855 557
BLZ: 500 502 01

Beratungsstelle für afrikanische Familien

MAISHA e.V.

Selbsthilfegruppe afrikanischer Frauen in Deutschland
 Ravenstein-Zentrum,
 Pflingstweidstr. 7
 60316 Frankfurt
 Tel: 069-9043-4905
 Handy: 0173-8164793
 E-mail: info@maisha.org
 www.maisha.org



Anfahrt:

Mit dem Auto: in Richtung Zoo, Parkhaus Zoo
 Mit den Öffentlichen: U6 + U7 Haltestelle Zoo



Feiern & leben ohne Schnitte

Internationaler Tag gegen die weibliche Genitalbeschneidung
“Zero Tolerance to Genital Mutilation”
 am Sonntag, den 6.02.2011
 im Ravensteinzentrum
 Pflingstweidstrasse 7
 60316 Frankfurt am Main

Foto: © Regina Maultzsch

